

Schick mich nicht weg, bitte!

Der nächste Tag verkam für Scootaloo zu einem Tanz mit rohen Eiern.

Sie war so sehr darauf bedacht keinen Grund zu liefern von Sunny zurück geschickt zu werde, dass sie darüber so unsicher und ängstlich wurde, dass eigentlich alles schief ging. Jedes ihrer Missgeschicke wäre für sie selbst ausreichend gewesen, sie nach Cloudsdale zurückzuschicken.

Sie wurde viel zu spät wach.

„Ich komm noch zu spät zur Schule, Entschuldige.“

Selbst Sunnys Versuche sie zu überreden nicht zur Schule zu gehen halfen nicht.

Sie wollte gehen.

Beim hastigen Frühstück warf sie ein Glas voll mit Milch mit einem zittrigen Huf vom Tisch.

„Das war keine Absicht. Ich hole einen Lappen.“

Sie ließ ihren Teller auf dem Weg in die Küche fallen und er zersprang in dutzende Scherben.

„Bitte entschuldige. Ich wollte nicht.“

Sie musste sich beeilen hinter Sweetie Belle her zu rennen und verpasste sie doch.

„Ich...ich wollte nicht, dass du alleine gehen musst.“

Sie vergaß ihr Pausenbrot und bekam es von Sunny hinterher gebracht.

„Das...das tut mir wirklich Leid. Danke.“

Sie vergaß die Strafarbeit und erinnerte sich erst an sie als Cheerilee sie einforderte.

„Oh nein, oh nein, oh nein.“

Ich hab sie total vergessen.

Sag es bitte nicht Sunny.

Kann ich sie nachmachen?“

Die Lehrerin nickte bloß und machte sich eine Notiz. Scootaloo war sich nicht sicher, ob sie nicht doch Sunny davon erzählen würde und biss sich auf den Lippen herum, um ruhig zu bleiben.

Sie konnte als sie aufgerufen wurde nicht einmal richtig antworten und vergaß sogar auf dem Weg zur Tafel alles was mit der Lösung der Aufgabe zu tun hatte.

„Okay, kann jemand Scootaloo bei der Aufgabe helfen?“

Ihre Ohren legten sich fest an ihren Kopf und sie wischte sich mit einem Huf über die Augen, als Cheerilee sie endlich von dem Lösen der Aufgabe erlöste.

Sie wurde in der Pause von Diamond Tiara mit einem lauten Ruf empfangen.

„Jetzt vergisst das Babyfohlen sogar das was wir gestern erst gelernt haben.“

Vielleicht sollte sie zurück zu ihrer Mami gehen und.“

Scootaloo spürte wie sich Tränen in ihren Augen sammelten und rannte schnell über den Spielplatz so dass Apple Bloom und Sweetie Belle Mühe hatten ihr zu folgen. Doch dem Gelächter von Diamond Tiara entkam sie nicht. Irgendwo weit weg von den anderen Fohlen hatte sie sich schließlich in den Schatten eines alten Baumes gesetzt und presste ihr Gesicht gegen die warme Rinde. Sie versuchte die Tränen wegzudrücken, aber es gelang ihr kaum. Ein Huf legte sich auf ihre Schulter. Als eine leise Stimme an ihre Ohren drang und der Huf sanft über ihre Mähne strich, fand sie in sich nur laute Worte dafür.

„Lass mich in Ruhe!

Ich brauche jetzt keine...”

Apple Blooms Gesicht tauchte vor ihr auf, als sie ihren Kopf in Richtung des Hufes drehte und ihn mit ihrem Huf beiseite schlug. Das Erdpony wich einige Schritte zurück und starrte Scootaloo lange an.

„Ich...ich wollte nicht.

Entschuldige Apple Bloom.“

Mehr konnte sie nicht mehr sagen und galoppierte davon. Der erschrockene Blick ihrer neuesten Freundin war zu viel für sie. Sie war so enttäuscht und Scootaloo wollte das doch nicht.

Sie verließ die Schule vor dem Ende des Unterrichts und floh vor weiteren Fehlern indem sie den größten Fehler von allen machte. Sie rannte in der Pause weg und schwänzte die letzten Stunden und ihr Nachsitzen!

Stattdessen holte sie ihren Scooter und brauste mit ihm durch Ponyville. Sie versuchte damit ihre Gefühle zu bekämpfen. Sie sprang, versuchte schneller und schneller durch die Straßen zu düsen und wich dabei schimpfenden Ponys aus, die sich manchmal nur mit einem schnellen Sprung auf die Seite vor ihrem waghalsigen Fahren retten konnten.

Ja es half ihr zunächst, aber sie musste immer schneller werden um ihre aufkommenden Gefühle zu verstecken.

Ihr letzter Sprung über eine Rampe hinweg und einer abschüssigen Straße folgend brachte sie an ihr Limit. Ein Wagen der gemütlich von links nach rechts vor ihr auftauchte bremste sie äußerst unsanft und plötzlich ab. Zwar konnte sie einen Sturz durch schnelles Abspringen vom Scooter verhindern, aber sie prallte dennoch mit einem satten Schlag mit einem Huf und ihrer rechten Flanke gegen die Seite des Wagens und beides tat sehr weh. Sie lag schwer atmend auf dem Boden als zwei große Hufe ihr wieder aufhelfen und ein ziemlich ernstes Gesicht auftauchte. Das war doch der Bruder von Apple Bloom.

„Ist was passiert?

Ist sie verletzt?

Ist alles in Ordnung mit dir?“

Bevor der Hengst auch nur etwas sagen konnte, drang eine leise Stimme in Scootaloos Ohren und ein weiteres Gesicht tauchte auf. Besorgte große Augen musterten sie und ein gelber Huf legte sich unter ihr Kinn. Fluttershy begutachtete ihren gehobenen Huf und dann ihren Körper.

Scootaloo war noch röter als sonst und Schweiß floss über ihre zitternden Flanken und ihr Gesicht. Er vermischte sich mit Tränen, die noch mehr wurden, als sie versuchte den rechten Huf aufzusetzen. Die Kleine sah auf die Stelle auf der Flanke mit der sie den Wagen getroffen hatte und sie drehte den Huf hin und her, um einen klaren Blick auf ihn zu bekommen. Zögerlich stupste sie einen Punkt mit ihrer Nase an, zuckte vor dem Schmerz zurück und entließ ein:

„Au.“

Fluttershy legte dem Fohlen eine Schwinge auf den Kopf, okay ja auf den Helm und strich sanft über sie. Doch Scootaloo sprang schnell zurück, setzte mit einem zusammengekniffenen Gesicht dabei ihren Huf auf und biss die Zähne zusammen.

Fluttershy versuchte noch ihr hinterher zuspringen, doch die Kleine begann bereits auf drei Beinen zu laufen. Zwar folgte ihr vierter Huf noch der Bewegung, aber Scootaloo versuchte ihn nicht aufzusetzen.

Zuerst schien sie es zu schaffen vor Fluttershy davonzulaufen, aber die Stute fing sich bald und flog dem Fohlen sehr schnell hinterher.

„Scootaloo!“

Gemessen an ihrer sonst leisen Stimme war dieser Ausruf richtig laut und ihre Schwinge fing die Kleine in der Gasse zwischen Sugarcube Corner und dem nebenstehenden Gebäude.

Das Fohlen versuchte zunächst sich unter dem Flügel wegzuducken und weiter zu laufen, aber als sie erneut den rechten Huf aufsetzte, stach der Schmerz so kräftig, dass sie aufschrie und die Augen zusammenpressen musste.

„Bitte bleib stehen.“

Warum läufst du denn weg?“

Die Kleine stammelte herum, versuchte erneut den rechten Huf aufzusetzen und erhielt einen weiteren schmerzvollen Stich.

„Ich...ich wollte nichts falsch machen.“

Ich...bitte erzähl es nicht Sunny.“

Zwei rosa Hufe packten das Fohlen, zogen es durch ein Fenster und setzten es auf einem Sofa ab. Große freundlich lächelnde Augen begutachteten sie und wanderten über ihren zitternden Huf und ihr verschwitztes Gesicht.

„Hallo du.

Du siehst ja zum fürchten aus.

Möchtest du einen Aufmunterungs-milchshake?

Oder vielleicht.“

Scootaloo drehte den Kopf von dem pinken Energiebündel weg und schluchzte einmal auf.

Dieser Ton brachte Pinkie Pie sofort zum verstummen und sie wirkte verwirrt.

Ihr Blick wanderte erneut aus dem Fenster und Fluttershy nutzte die Gelegenheit in den Raum zu fliegen. Ihr Blick war auf Scootaloo gerichtet und auf ihren Huf fokussiert. Sanft strich sie mit beiden Hufen über das Fell auf ihm und tastete über ihn, bis sie den Punkt fand wo es weh tat. Die Kleine zuckte zusammen und versuchte den Huf wegzuziehen, doch Fluttershy packte sanft aber fest nach und hielt ihn zwischen ihren beiden Hufen.

„Bitte halt still, ja?

Ich muss nur schauen, was mit ihm ist.“

Sie blies sanft über die schmerzende Stelle und strich danach mit einem Flügel über ihn.

Dann fühlte sie erneut mit einem Huf über den Schmerz hinweg, doch dieses Mal noch sanfter als vorher.

Pinkie saß direkt neben ihr auf dem Boden und ihr Kopf drehte sich von einer Seite zur anderen, um den Huf zu begutachten. Zuerst wirkte sie noch immer verwirrt, aber als ihr Blick auf Scootaloos Gesicht fiel wurde sie ernst und nickte sich selbst zu.

„Hey, Scootaloo. Möchtest du einen bald-geht's-dir-bestimmt-wieder-besser-Cupcake haben?“

Ohne eine Antwort abzuwarten drehte sie das pinke Pony zu einem Regal um und zog einen mit blauem Topping versehenen Cupcake aus den Tiefen eines Bodens. Sie hielt ihn mit einem sehr unpinkie artigen ernste Gesichtsausdruck der Kleinen hin.

Zitternd hob Scootaloo den linken Huf und nickte mit einem ziemlich zusammengekniffenen Gesicht Pinkie Pie zu. Langsam legte das Partypony den Cupcake auf Scootaloo's Huf und stopfte sich selbst einen mit rotem Topping in den Mund, den sie von einem leeren Tisch zog.

Dann grinste sie Scootaloo zu und die Kleine nahm einen Biss von dem Cupcake, verschmierte dabei ihr Gesicht mit der Hälfte des Topping. Der Geschmack erinnerte sie sehr an die Marmelade von Derpy und trieb ein Lächeln aus ihrer Erinnerung herauf.

Beide Stuten tauschten einen schnellen erleichterten Blick und Fluttershy seufzte sogar.

„Nun, es scheint mir nichts gebrochen zu sein.

Aber...*du solltest wirklich besser aufpassen.*“

Fluttershy begann erleichtert, wurde aber schnell immer leiser und errötete schließlich.

„Was ist denn eigentlich passiert?

Bist du von einem Baum angesprungen worden?

Bist du von der Schaukel gefallen, oder wolltest du in die Luft springen zum Fliegen?“

Pinkie Pies Frage durchschnitten Scootaloos Lächeln sehr schnell und sie drehte mit kauenden Lippen wieder den Kopf weg.

„Ich sollte nach Hause gehen.

Sunny...“

Die Kleine brach ab, versuchte aufzustehen, doch als sie den rechten Huf auf den Boden zu setzen versuchte, spürte sie erneut den Schmerz in sich. Sie zuckte zusammen und warf den Cupcake auf den Boden.

Zumindest würde sie ihn auf den Boden werfen, wenn Pinkie Pie ihn nicht mit einer unmöglichen Geschwindigkeit fangen würde und ein lautes:

„Tststs. Einfach den guten Cupcake wegwerfen?

Das macht man doch nicht!“

Trotz ihrer freundlichen Tonlage und sogar einem sanften Lächeln, hatte diese Aussage nicht den gewünschten Effekt auf Scootaloo.

Die Kleine zitterte und ließ den Kopf tiefer sinken. Sie biss sich auf die Lippen und presste die Augen fest zusammen, um die Tränen weg zukämpfen.

„Entschuldige, Pinkie.“

Das war alles was sie mit einer hohen Stimme aus sich hervorbringen konnte.

Erneut tauschten beide Stuten einen Blick, dieses Mal einen sehr besorgten.

Die beiden waren nicht davon abzubringen Scootaloo nach Hause zu bringen.

Fluttershy hatte sie auf ihren Rücken gelegt und schirmte sie mit beiden Flügeln vor dem Rest des Dorfes ab.

Pinkie Pie war zuerst vor gelaufen, damit Sunny informiert wäre, aber die Stute war nicht zuhause und niemand hatte auf ihr Klopfen geantwortet. Also galoppierte sie wieder zurück und flüsterte leise mit Fluttershy.

„Meinst du, wir sollten sie irgendwo anders hinbringen?“

Fluttershy überlegte lange und trottete inzwischen weiter auf das leere Haus zu. Ihr Blick wanderte über den Himmel, über den Boden und blieb schließlich auf einem auffälligen Stück Schweif in einer Wolke hängen. Ein schmales Lächeln huschte über ihr Gesicht.

„Passt du kurz auf sie auf?“

Ein schnelles Nicken von Pinkie Pie war die Antwort.

Scootaloo spürte, wie sie sanft von dem Rücken der Stute herunter gehoben wurde und vorsichtig mit zwei Flügeln auf den Boden gesetzt wurde. Sie schlug die Augen auf und sah sich durch die Tränen hindurch um. Ein rosa Schemen lehnte direkt über ihr und sie hob den rechten Huf, um sich die Tränen wegzuwischen, aber sie hatte vergessen, dass er noch weh tat. Als er sie berührte traf der Schmerz sie erneut und sie kniff die Augen zusammen. Bevor sie sich weiter bewegen konnte, hielten zwei kräftige Hufe ihren rechten Huf fest.

„Lass das. Da ist kein Spaß hinter, okay?“

Ein größerer Körper lehnte sich sanft gegen sie und lud sie ein sich selbst gegen ihn zu kuscheln. Scootaloo seufzte leise als sie es tat und ein Huf sich sanft auf ihren Kopf legte.

Wo war ihr Helm hin?

„Sich weh tun ist nicht lustig, weißt du?“

Aber es ist doch manchmal für etwas gut.

Dann sind Freunde nämlich immer für einen da, weißt du?

Und sogar die Familie... “

„Sie hat **was?**“

Dieser Ausruf hallte über Scootaloo hinweg und sie riss erschrocken die Augen auf und suchte den Himmel ab. Zwei Pegasi schwebten wenige Meter vor ihr über einer Wolke.

Fluttershy nickte gerade und die andere Stute verzog das Gesicht.

„Ich hol sie.“

Bringt sie rein!“

Rainbow Dash schrie das zu Fluttershy gewandt und stürmte los. Scootaloos Ohren klappten um und sie sah verschämt zu Boden.

Sunny transportierte gerade eine dicke Regenwolke zu dem Punkt wo sie benötigt wurde, als eine mehrfarbige Linie auf sie zuflog und ihr die Wolke aus den Hufen riss.

Rainbow Dash warf die Wolke nach oben und bremste Sunny Rays dann aus.

„Komm mit mir.“

Scootaloo hat sich verletzt!“

Bevor die blaue Stute realisierte was los war, hatte Sunny sie hinter sich gelassen und stürzte auf das Ponyville Krankenhaus zu. Die Stute war fast da, bevor Rainbow sie überholen konnte und ihr zurief.

„Nein nicht so schlimm.“

Sie ist zuhause.“

Sunny änderte die Richtung und folgte einer schnelleren Rainbow Dash nach Hause.

Fluttershy hatte Scootaloo in ihr Bett gebracht, in erster Linie natürlich um den Huf zu schonen. Der lag auf einem weichen Kissen und wurde von einem kleinen Eisbeutel gekühlt. Die Stute saß neben ihr am Bett und wartete. Die Kleine kaute auf ihren Lippen herum und versuchte die hin und her schlagenden Ohren und Flügel zu beruhigen, aber es gelang ihr nicht.

Gerade als Fluttershy den Mut gefunden hatte sie zu fragen, was überhaupt los war, polterte jemand durch die Eingangstüre und galoppierte in das Schlafzimmer der Kleinen.

Sunny atmete schwer und ihr Blick wanderte schnell über Scootaloo. Er blieb bei den dunklen Flecken auf Scootaloos Flanke und ihrem rechten Huf hängen und sie seufzte erleichtert.

„Du...ich hab mir Sorge gemacht, als Rainbow gesagt hatte...“

Fluttershy stand auf, murmelte eine Entschuldigung und verließ so schnell es ging das Schlafzimmer der Kleinen. Sunny nickte ihr dankbar zu und fasste dann mit einem besorgten, aber auch ernsten Gesichtsausdruck Scootaloo wieder in den Blick.

Die Kleine senkte den Kopf und presste die Augen zusammen. Sie zitterte deutlich und erste Tränen liefen über ihr Gesicht.

„Entschuldige.“

Ich wollte nicht.“

Ein Flügel stoppte ihre jammernde Entschuldigung und strich ihr sanft über die Mähne. Bevor sie jedoch ein Wort sagen konnte, hörte Sunny die schluchzende Stimme von Scootaloo.

„Bitte...ich will hier nicht weg.“

Schick mich nicht weg...“

Sunny unterbrach sie und legte beide Hufe auf ihre Schultern.

Sie stupste sie mit ihrer Nase an und sprach deutlich.

„**Hey.**“

Ich werde dich **nicht wegschicken!**

Du bleibst hier.“

Sunnys Stimme klang so sicher und fest, dass die Kleine die Augen wieder aufriss.

Scootaloo lehnte ihren Kopf erleichtert gegen Sunnys und schluchzte auf. Die Stute legte ihr einen Flügel auf die Seite und streichelte sie sanft mit ihm.

„Willst du mir erzählen, warum du wie eine Wahnsinnige durch Ponyville gedüsst bist?“

Scootaloo presste ihr Gesicht noch fester an das Gesicht von Sunny und schluchzte leise.

Sunny seufzte und ein vorsichtiges Lächeln erschien auf ihrem Gesicht. Sie rieb ihre Wange an Scootaloos und wartete bis sie sich wieder beruhigt hatte.